
[Meeting Protokoll Woche 1]

| Thema | Wöchentliches GVS Meeting |
|------------|--|
| Ort | Raum 5.207 (HSR) |
| Datum | 20.09.2017 |
| Uhrzeit | 17:15 - 18:30 |
| Teilnehmer | <ul style="list-style-type: none">• Thomas Letsch• Murièle Trentini• Michael Wieland |

1 Rückblick

1. Es haben keine vorhergehenden Meetings stattgefunden

2 Aktuelles

1. Das Projektteam ist motiviert ein funktionales Produkt in den nächsten 14 Wochen zu entwickeln

3 Beschlüsse

1. Alle Entscheidungen werden in den vorliegenden Meeting Protokollen niedergeschrieben und innert 24h an alle Teilnehmer versendet.
2. Der Entwicklungsprozess soll von Projektteam sinnvoll definiert werden. Ebenfalls sollen die Schritte so dokumentiert werden, dass sich ein neuer Mitarbeiter rasch in das Projekt einarbeiten könnte.
3. Die Zeiterfassung soll in sinnvolle Kategorien unterteilt werden. Dies erlaubt eine bessere Auswertung. Als Kategorien können z.B Administratives, Dokumentation, Implementierung verwendet werden.
4. Das Artefakt-Dokument sollte noch um die von der HSR vorgegebenen Dokumente ergänzt werden (Siehe. Anleitung Dokumentation BA/SA: Eigenständigkeitserklärung, Technischer Bericht)

5. Das Artefakt-Dokument soll auch Pre-Release Versionen beinhalten (v1,v2,etc.) oder leere Stellen, falls noch nicht klar ist, wann ein Artefakt vollendet wird.
6. Die Ausfallzeit darf maximal 8h betragen. Das Projektteam ist angehalten, sich entsprechend darauf vorzubereiten. (Labor PC aufsetzen, Ersatznotebook, Backup-konzept, Risikomanagement)
7. Während dem Projekt sind drei Releases zwingend. Wenn möglich, sollte nach jedem Sprint ein lauffähiges Produkt zum Download angeboten werden.
8. In der Projektdokumentation ist darauf zu achten, dass keine Redundanzen entstehen. Redundanzen können mit Querverweisen minimiert werden. (Ausnahme: Technischer Bericht, Management Summary und Abstract. Diese Dokumente müssen eigenständig lesbar sein.)
9. Der technische Bericht wird in diesem Projekt relativ klein ausfallen (vgl. Strukturbeispiel 1, Anleitung Dokumentation BA/SA), da es neben dem Bericht einen kompletten Projektplan, Anforderungsspezifikation, Zeitauswertung etc. geben wird.
10. Im Mail mit dem Meeting Protokoll sollen auch die Links zum Github Repository und der Jira Projektmanagement Site enthalten sein.

4 Ausblick

1. Ziel für die folgende Woche ist es, sich einen Überblick über die GVS v1 Software zu verschaffen. Dabei soll speziell das Layering analysiert werden. Gibt es wenig Abhängigkeiten zum eingesetzten UI-Framework (Swing), könnte evtl. der Businesslayer wiederverwendet werden.
2. Beim nächsten Meeting erhält das Projektteam eine Liste mit zusätzlichen Anforderungen an die GVS v2 Software. (z.B Reconnect Server, Client nach einem Absturz des Clients auf Grund einer Exception)
3. Sofern die Zeit da ist, erhält das Projektteam von Herrn Letsch einen Export aus dem Enterprise Architect CASE Tool, damit es sich eine bessere Übersicht verschaffen kann.
4. Es muss noch geklärt werden, ob GVS 2.0 die Rückwärtskompatibilität zu GVS 1.0 gewährleisten muss.

5 Nächster Termin

| | |
|-------------|------------|
| Termin | 27.09.2017 |
| Bemerkungen | - |
